SITZUNGSPROTOKOLL

über die

GEMEINDERATSSITZUNG

1/2005

am: 27. Jänner 2005

Ort: Feuerwehrhaus Alpbach, Veranstaltungssaal

Beginn: 20.15 Uhr Ende: 22.20 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Herr Markus Bischofer, Alpbach Nr. 385 als Vorsitzender

Bürgermeister-Stellvertreter: Herr Peter Larch, Alpbach Nr. 636

Die Gemeinderäte:

Herr Josef Moser, Alpbach Nr. 658
Herr Günther Moser, Alpbach Nr. 380
Herr Peter Radinger, Alpbach Nr. 147
Frau Ingrid Moser, Alpbach Nr. Nr. 636
Herr Mag. Peter Schießling, Alpbach Nr. 34
Herr Erich Daxenbichler, Alpbach Nr. 542
Herr Dr. Alois Schneider, Alpbach Nr. 711
Herr Dr. Hannes Lederer, Alpbach Nr. 404
Herr Thomas Lederer, Alpbach 153
Herr Emmerich Schneider, Alpbach Nr. 90
Herr Andreas Jost, Alpbach Nr. 332
Frau Gabi Schneider-Fuchs, Alpbach 265
Herr Alois Larch, Alpbach Nr. 24

Außerdem anwesend: Herr Adolf Moser, Schriftführer

Entschuldigt waren: Herr Johann Hausberger, Alpbach 437 (Ersatz: Andreas Jost)
Herr Werner Unterrader, Alpbach 33 (Ersatz: Moser Günther)

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden gem. § 34 TGO 2001 von der Abhaltung der Sitzung fristgerecht und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Bürgermeister verständigt.

Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind hievon 15; die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokolle Nr. 9/2004 vom 9.12.2004 und Nr. 10/2004 vom 16.12.2004;
2. Umwidmungsansuchen von
   a) Kostenzer Anton, Alpbach Nr. 61, Weikarten – Umwidmung einer Teilfläche aus GST-Nr. 1059 in Sonderfläche Austraghaus;
   b) Margreiter Karin, Alpbach Nr. 600 – Umwidmung der GST-Nr. 1096/2 von landw. Mischgebiet in Tourismusgebiet;
3. Allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan für GST-Nr. 60/1 (Innere Knollnwies);
4. Alpbacher Hallenbad – Erlassung einer Satzung nach § 75 Abs. 3 TGO 2001;
5. Margreiter Martina, Kindergartenleiterin in Inneralpbach – Berufsbegleitender Lehrgang für Sonderkindergartenpädagogik und Frühförderung;
6. Auszahlungen aus dem Budget und Spendengesuche;
7. Resolution gegen Schließung der Postämter;
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderatsmitglieder und Zuhörer.

1. Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokolle Nr. 9/2004 vom 9.12.2004 und Nr. 10/2004 vom 16.12.2004;

Die Protokolle wurden allen Gemeinderatsmitgliedern per Post zugeschickt. Der Bürgermeister fragt, ob es Anfragen zu den Protokollen gibt.

GR. Mag. Peter Schießling bemerkt, dass seine Aussage beim Tagesordnungspunkt 6) im Sitzungsprotokoll Nr. 9/2005 nicht richtig wiedergegeben wurde und genauer ausgeführt hätte werden sollen.

<u>Beschluss:</u>

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Sitzungsprotokolle Nr. 9/2004 vom 9.12.2004 und Nr. 10/2004 vom 16.12.004.

2. Umwidmungsansuchen von

a) Kostenzer Anton, Alpbach Nr. 61, Weikarten – Umwidmung einer Teilfläche aus GST-Nr. 1059 in Sonderfläche Austraghaus;

Herr Anton Kostenzer hat um Umwidmung einer Teilfläche von ca. 500 m² aus GST-Nr. 1059 von Freiland in Sonderfläche Austraghaus angesucht. Die positive Stellungnahme gemäß TROG 2001 der Abteilung Agrarwirtschaft liegt vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Entwurf des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Alpbach betreffend das Grundstück GST-Nr. 1059 der KG Alpbach (Eigentümer: Anton Kostenzer, Alpbach Nr. 61) laut planlicher Darstellung von Arch. Dipl.Ing. Christian Kotai nach den Bestimmungen des § 64 i.V.m. § 67 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2001, LGBl. 93, (TROG 2001), ab dem Tage der Kundmachung durch vier Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt Alpbach zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf sieht die Umwidmung einer Teilfläche im Ausmaß von ca. 500 m² aus GST-Nr. 1059 von Freiland in Sonderfläche Austraghaus gemäß § 46 TROG 2001 vor.

Gleichzeitig wird die Umwidmung im Sinne des § 68 Abs. 1 lit. a) TROG 2001 beschlossen. Diese wird jedoch erst dann rechtskräftig, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden.

b) Margreiter Karin, Alpbach Nr. 600 – Umwidmung der GST-Nr. 1096/2 von landw. Mischgebiet in Tourismusgebiet;

Bei der Erstellung der Planunterlagen für die Umwidmung der GST-Nr. 1096/13 (Alfred Margreiter/Margreiter Karin) hat der Raumplaner Arch. DI. Kotai festgestellt, dass die Liegenschaft mit dem bestehenden Geschäfts- und Gästehaus als landwirt. Mischgebiet gewidmet ist, und das für die geplante Erweiterung benötigte Grundstück als Tourismusgebiet gewidmet wurde. Falls die beiden Grundstücke vereinigt werden, wäre eine einheitliche Widmung erforderlich. Für den Bürgermeister ist auch eine Widmung als Tourismusgebiet passender.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Entwurf des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde betreffend GST-Nr. 1096/2 der KG Alpbach (Eigentümer: Karin Margreiter, Alpbach Nr. 600) laut planlicher Darstellung von Arch. Dipl.Ing. Christian Kotai nach den Bestimmungen des § 64 i.V.m. § 67 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2001, LGBl. 93, (TROG 2001), ab dem Tage der Kundmachung durch vier Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt Alpbach zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf sieht die Umwidmung des Grundstückes GST-Nr. 1096/2 im Ausmaß von 923 m² von landwirtschaftlichem Mischgebiet in Tourismusgebiet gemäß § 40 Abs. 4 TROG 2001 vor.

Gleichzeitig wird die Umwidmung im Sinne des § 68 Abs. 1 lit. a) TROG 2001 beschlossen. Diese wird jedoch erst dann rechtskräftig, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden.

3. Allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan für GST-Nr. 60/1 (Innere Knollnwies);

Der Bürgermeister erklärt, dass die im ursprünglichen Straßenbauprojekt vorgesehenen Wendeplätze lt. Aussage des straßenbautechnischen Sachverständigen DI. Obermaier nicht notwendig sind, da ansonsten die Grundkäufer zu sehr eingeschränkt sind. Es genügt, wenn im Baubescheid eine Wendemöglichkeit vorgeschrieben wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für Teilbereiche der GST-Nr. 60/1 der KG Alpbach (Eigentümer: Joachim Silberberger, Alpbach Nr. 715) laut planlicher Darstellung von Arch. Dipl.Ing. Christian Kotai, Jenbach), gemäß den Bestimmungen der §§ 65 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2001 (TROG), LGBl.Nr. 93/2001.

Gemäß § 65 Abs. 1 TROG 2001 wird der Entwurf ab dem Tage der Kundmachung durch 4 Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt Alpbach zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig wird die Erlassung des Bebauungsplanes im Sinne des § 65 Abs. 2 TROG 2001 beschlossen. Dieser wird jedoch erst dann rechtskräftig, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden.

4. Alpbacher Hallenbad – Erlassung einer Satzung nach § 75 Abs. 3 TGO 2001;

Die Mustersatzung wird vom Bürgermeister abschnittweise vorgelesen und erörtert. Sie wurde in Absprache mit Herrn Atzl erstellt. Aus Zeitmangel konnte er jedoch die vorliegende Version nicht mehr prüfen.
In Bezug zu den Angestelltenverhältnissen sagt er, dass die bestehenden Dienstverhältnisse nach freier Vereinbarung aufrecht bleiben können. Neuanstellungen müssten nach dem Vertragsbedienstetengesetz erfolgen, es sei denn, die Anstellung dauert nicht länger als 6 Monate.

GR. Hannes Lederer hat gegen diese Aussage seine Bedenken, da ein Dienstverhältnis, das nur einige Monate unterbrochen ist, als Kettenarbeitsvertrag gilt und vor dem Arbeitgericht nicht halten würde.

Auf die Frage von GR. Hannes Lederer, ob die Festlegung eines Betrages im § 2 erforderlich ist, sagt der Bürgermeister, dass dies eine Empfehlung der Aufsichtsbehörde ist.

GR. Erich Daxenbichler spricht sich dafür aus, dass die Satzung vor der Beschlussfassung nochmals von der Aufsichtsbehörde geprüft wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat setzt die Beschlussfassung bis zur nächsten Gemeinderatssitzung aus und verlangt vorher eine Prüfung durch die Aufsichtsbehörde.

5. Margreiter Martina, Kindergartenleiterin in Inneralpbach – Berufsbegleitender Lehrgang für Sonderkindergartenpädagogik und Frühförderung;

Die Leiterin des Kindergartens in Inneralpbach, Frau Martina Margreiter möchte eine Zusatzausbildung für Sonderpädagogik und Frühförderung absolvieren. Der Kurs dauert 3 Wochen pro Semester und insgesamt 5 Semester. Für diese Zeit wird eine Springerin benötigt, die zu 50 % vom Land bezahlt würde, für die andere Hälfte müsste die Gemeinde aufkommen.

Es gibt eine längere Diskussion über eine allfällige Refundierung der Ausbildungskosten, falls Frau Margreiter innerhalb der bestimmen Zeit die Arbeitsstelle kündigt.

Für die nächste Gemeinderatssitzung soll die Höhe der Kosten ermittelt werden, die der Gemeinde erwachsen.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Ansuchen von Frau Margreiter zur Teilnahme am berufsbegleitenden Lehrgang für Sonderkindergartenpädagogik und Frühförderung vom Februar 2005 bis Juni 2007 und übernimmt die Hälfte der Kosten für die Ersatz-Kindergärtnerin (Springerin).
Es wird folgender Schlüssel für eine Rückzahlung der Ausbildungskosten festgelegt:
Kündigung innerhalb eines1 Jahres – 50 % der Kosten, 2 Jahre – 40 %, 3 Jahre – 30 %, 4 Jahre – 20 %, 5 Jahre 10 %.

6. Auszahlungen aus dem Budget und Spendengesuche;

Folgende Auszahlungen aus dem Haushaltsjahr 2004 werden einstimmig beschlossen:

Bezeichnung	Betrag	HH-Voranschlag	verbraucht
Gemeindebauhof:			
Anton Schneider, Aufenthaltsraum	2.293,20	50.000,00	101.818,65
Lederer GmbH & CoKG, Planung/Ausschreibung	2.400,00		
Summe Bauhof:	**4.693,20**	**x)**	
Friedhofsmauer:			
Schwarzenauer Walter, Zimmerei	1.906,02		4.929,93
Bletzacher Josef, Kupferblech	397,00		
Summe Friedhofsmauer:	**2.303,02**	**x)**	
Vermessungskosten:			
DI. Chesi, Vermessung Ortsteil West	3.983,90	20.000,00	19.262,80
DI. Jankowitsch, Vermessung Festhütte	489,00		
Summe Vermessung:	**4.472,90**	**x)**	
Raika-Lagerhaus – Traktorreparatur (Kugelgelenk)	1.867,16	x) 5.000,00	8.773,20
Kanal Innere Neader, Grabungsarbeiten	9.119,38	100.000,00	28.842,04
TVB – Beitrag Gästeehrungen	911,59	x)	

Winterdienst:			
Peter Moser, HNr. 431 – Schneepfluglackierung	648,00		
Hannes Klingler, HNr. 22 – Schneepflugreparatur	360,00		
Fa. Forst- u. Gartentechnik – Handstreuwagen	720,00		
Summe Winterdienst:	**1.728,00**	**2.500,00**	

Heizölankauf von Fa. Kögl:				
Volksschule Inneralpbach	3.680,34	x)	5.000,00	4.600,14
Volksschule Alpbach	3.406,86		10.300,00	5.776,52
Hauptschule Alpbach	4.002,02	x)	5.000,00	2.714,05
Gemeindehaus	1.465,78		4.000,00	2.309,10
Feuerwehrhaus	1.027,16		1.800,00	765,79
Veranstaltungssaal	1.027,16		2.500,00	765,79

x) Der auf den Haushaltskonten nicht gedeckte Betrag in Höhe von € 19.981,71 wird vom Haushaltskonto 5/029/01 (Umbau Gemeindeamt) gedeckt.

GR. Dr. Alois Schneider erkundigt sich, woraus die Kostenüberschreitungen beim Gemeindebauhof resultieren.

Dazu antwortet der Bürgermeister, dass die größten Posten der zusätzliche Grundkauf, die Außengestaltung mit Asphaltierung und der Ölabscheider waren. Teilweise waren auch die Budgetansätze zu gering angesetzt.

Zu Öleinkäufen fragt GR. Hannes Lederer, ob die Schulen an Wochenenden auch durchgeheizt werden.
Der Bürgermeister sagt, dass seines Wissens zumindest in Inneralpbach dies nicht geschieht.
Es wird vereinbart, dass sich der Bürgermeister gemeinsam mit Andreas Jost die technischen Möglichkeiten in den Schulen anschaut, ob eventuell Energieeinsparungen erzielt werden können.

Über das Förderungsansuchen des Ski-Club Alpbach entsteht eine längere Debatte.

GR. Dr. Alois Schneider möchte eine ähnliche Förderung des Ski-Club wie in den Gemeinden Reith und Brixlegg, wo zumindest ÖS 15.000,-- ausbezahlt werden.

GR. Erich Daxenbichler ist für eine Vereinsförderung je nach Notwendigkeit des Vereines.

Bgm.-Stv. Peter Larch schlägt für heuer einen Betrag von € 1.000,-- vor und regt an, dass es in Zukunft eine Auflistung der Vereinsaufgaben gibt.

GR. Hannes Lederer meint, dass ein Betrag von € 2.000,-- angebracht wäre.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Ski-Club Alpbach für das Jahr 2005 eine Vereinsförderung von € 1.500,-- zu gewähren.

Weiters wird einstimmig beschlossen, dass Herrn Hannes Klingler, Außer Ache, die Kosten für die neue Schneepflugplatte von der Fa. Lindner Traktoren in Höhe von € 3.380,-- zur Gänze ersetzt werden. Die Platte ist damit Eigentum der Gemeinde.

Weiters wird einstimmig beschlossen, dass dem zukünftigen Waldaufseher Hannes Schneider die Hälfte der Verpflegungskosten in der Lehranstalt Rotholz (ca. € 300,--) ersetzt werden.

7. Resolution gegen Schließung der Postämter;

LA Josef Auer ersucht in einem Schreiben an alle Bürgermeister eine Resolution gegen die Schließung von Postämtern zu fassen.

Der Bürgermeister ist der Meinung, dass man sich nichts vergibt, wenn man eine solche Resolution fasst, ob es jedoch etwas nützt ist eine andere Frage.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt nach kurzer Debatte einstimmig folgende Resolution:

Die Gemeinde Alpbach fordert von der Post AG die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, flächendeckenden und allgemein erschwinglichen Versorgung mit den im Rahmen des Universaldienstes zu erbringenden Postdienstleistungen auch in den ländlichen Regionen.

Wir fordern die Bundesregierung auf, der Post AG im Wege einer neuen Universaldienstverordnung eine Mindestgröße des Filialnetzes vorzuschreiben, die nicht unterschritten werden darf.

Gemäß den Verpflichtungen aus der Post-Universaldienstverordnung hat der Universaldienstbetreiber derzeit bei einer beabsichtigten Schließung der Post-Geschäftsstellen das Vorliegen der beiden Voraussetzungen „kostendeckende Führung dauerhaft ausgeschlossen“ und „Gewährleistung der Erbringung des Universaldienstes“ (§ 3 Abs. 3 Z 1 und 2 leg.cit.) zu erläutern und nachzuweisen, zum anderen den betroffenen Gemeinden konkrete Vorschläge zur Erhaltung der Versorgungsqualität zu unterbreiten (§ 3 Abs. 4 leg.cit.).

Für das Prüfverfahren (adäquate alternative Lösungen, Erfüllung der Daseinsvorsorge, diskrete Behandlung bzw. diskreter Ablauf von Geldgeschäften möglich, ect.) sind unabhängige Kommissionen einzurichten.

8. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

- Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Max Schneider, Alpbach Nr. 691 um die Gewährung einer Ausnahmebewilligung von den Kurzparkzonen oder um einen fixen Stellplatz neben dem Farmers-Pub für Frau Kostner Gertrude angesucht hat.

  Der Gemeinderat ist gegen eine Ausnahmegenehmigung, da der Verpächter selbst einen Stellplatz zur Verfügung stellen müsste und außerdem ist der Lukasparkplatz in unmittelbarer Nähe.

  Bei dieser Gelegenheit weist GR. Thomas Lederer darauf hin, dass das „Halte- und Parkverbot“ im Bereich der Postalm noch immer nicht beschildert wurde.

Der Bürgermeister sagt, dass im Ort einige Verordnungen verbessert werden und mit Frau Rueland vom Wachdienst abgeklärt werden müssen.
Weiters erwähnt er, dass für die Pächter des „Dummhäusl“ Ausnahmegenehmigungen vom Halte- und Parkverbot im Luegergraben ausgegeben werden sollten.

- GR. Mag. Peter Schießling regt an, dass bei Beerdigungen von einer Bestrafung der Parksünder abgesehen werden sollte, da dies Ausnahmesituationen sind. Frau Rueland sollte darüber informiert werden.

- Der Bürgermeister verliest das Schreiben von Herrn Richard Rainer, der der Gemeinde seine Werkstätte (ehemals Fa. Eigl) zum Verkauf angeboten hat. Der Kaufpreis von € 130.000,-- könnte wie folgt in Raten bezahlt werden. Ein Drittel nach Grundbuchsreife des Kaufvertrages, der Rest in monatlichen Raten von € 725,-- auf 10 Jahre (ohne Zinsen).

  Der Gemeinderat findet das Angebot zwar günstig und fair aber derzeit sind weder Bedarf noch finanzielle Mittel vorhanden.

- GR. Thomas Lederer erkundigt sich, warum der Turnsaal in den Ferien für Vereine nicht zugänglich ist.

  Der Bürgermeister sagt, dass es Probleme mit den Reinigungskräften gibt. Sie müssen einen Teil des Urlaubes in dieser Zeit abbauen, da im Sommer die Schule durch die ASA und das Forum genutzt wird.

  Es wird vereinbart, dass eine Aussprache mit den Putzfrauen organisiert wird, bei der auch der Direktor und einige Gemeinderäte teilnehmen sollten. Die Gemeinderäte Thomas Lederer, Erich Daxenbichler, Peter Radinger, Dr. Alois Schneider und Bgm.-Stv. Peter Larch möchten an dieser Besprechung teilnehmen.

- GR. Gabi Fuchs-Schneider spricht das letzte Gemeinderatssitzungsprotokoll an, bei dem über die Kosten der Chorfeier gesprochen wurde und fühlt sich durch die Aussage über den Pro-Kopf-Verbrauch auf den „Schlips getreten“. So wurde bei der Weihnachtsfeier der Gemeinde auch ein Betrag von ca. € 30,-- verbraucht.

  Der Bürgermeister meint, dass man solche Aussagen nicht „gegenverrechnen“ sollte. Man hat sich bemüht, den Betrag abzudecken, für die Feier eines Vereines ist es jedoch ein relativ großer Betrag, den die Gemeinde zahlen sollte.

  Auf die Frage nach dem Kontostand von GR. Erich Daxenbichler, sagt GR. Gabi Fuchs-Schneider, dass dieser ca. € 600,-- betrage.

  GR. Thomas Lederer meint, die Vereinsförderung sollte sich nicht unbedingt nach dem Kontostand des Vereines richten, sondern nach den Leistungen des Vereines.

  Bgm.-Stv. Peter Larch ist der Meinung, dass der Chor mit der Unterstützung der Gemeinde recht gut bedient ist, wenn man dies mit anderen Gemeinden vergleicht.

- GR. Thomas Lederer bringt zur Diskussion, ob der alte Tennisplatz neben dem neuen Beachvolleyballplatz neu gestaltet werden sollte. Man könnte einen

Multifunktionsplatz schaffen. Es stellt sich nur die Frage welchen Bodenbelag man verwendet, damit das ganze nicht zu teuer wird.

Es wird besprochen, dass sich die Gemeinderatsmitglieder Gedanken über eine Gestaltung bzw. Verschönerung des Platzes machen sollten.

- GR. Dr. Alois Schneider erkundigt sich über den Verhandlungsstand in Sachen neuer Fußballplatz.

  Der Bürgermeister antwortet, dass mit Herrn Otto Hausberger soweit alles klar ist. Der Lukasbauer ist grundsätzlich auch nicht dagegen, eine Begehung für eine Zufahrt konnte im letzten Jahr jedoch nicht mehr stattfinden.
  Für heuer ist ein Betrag von € 50.000,-- im Budget vorgesehen. Was damit gemacht wird, sollte der Verein entscheiden. Er wäre dafür, dass zuerst die Zufahrt in Angriff genommen wird. Die Lizenz wird nur dann nicht mehr erteilt, wenn überhaupt nichts geschieht.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 9 Seiten.
Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.

Alpbach, am 28. Jänner 2005

Der Bürgermeister:

Gemeinderat: **Gemeinderat:**

Schriftführer: